Dienststelle: Klinik Ottakring

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Stellenbeschreibung** | | | |
| **Allgemeine Beschreibung der Stelle** | | | |
| **Direktion/Abteilung/**  **Organisationseinheit** | | Pflegedirektion / Neurologische Abteilung / Station A mit Stroke Unit | |
| **Bezeichnung der Stelle** | | Pflegefachassistentin/Pflegefachassistent (PFA) | |
| **Name Stelleninhaber\*in** | | N. N. | |
| **Erstellungsdatum** | | 22.04.2024 | |
| **Bedienstetenkategorie/Dienstposten-plangruppe/Dienstpostenbewertung** (Dienstpostenbezeichnung) | | Pflegefachassistenten/Pflegefachassistentinnen/6420/P2 | |
| **Berufsfamilie/Modellfunktion/ Modellstelle**  (Dienstpostenbezeichnung gem. Modellstellenverordnung, Wr. Bedienstetengesetz 2017) | | Pflege/Pflegefachassistenz/  P\_PFA3/3 (W2/8) | |
| **Organisatorische Einbindung bzw. Organisatorisches** | | | |
|  | **Bezeichnung der Stelle** | | **Name(n) (optional zu befüllen)** |
| **Übergeordnete Stelle(n)** | Stationsleitung Pflege  Fachbereichskoordination Pflege  DGKP | |  |
| **Nachgeordnete Stelle(n)** | Pflegeassistenz  Auszubildende in den Pflegeassistenzberufen | |  |
| **Ständige Stellvertretung lt. § 102 Wiener Bedienstetengesetz** |  | |  |
| **Wird bei Abwesenheit vertreten von** |  | |  |
| **Vertritt bei Abwesenheit (fachlich/personell)** |  | |  |
| **Befugnisse und Kompetenzen**  **(z. B. Zeichnungsberechtigungen)** |  | | |
| **Dienststelleninterne Zusammenarbeit mit** | allen Berufsgruppen | | |
| **Dienststellenexterne Zusammenarbeit mit** | Krankenanstalten/Kliniken, Pflege- und Pensionistenwohnhäusern, Geriatriezentren, Fonds Soziales Wien, Organisationen des Dachverbandes Wiener Sozialeinrichtungen, Ausbildungseinrichtungen, Universitäten, Transportunternehmen, etc. | | |
| **Anforderungscode der Stelle** |  | | |
| **Direkte Führungsspanne (Anzahl der direkt unterstellten Mitarbeiter\*innen; nur bei Funktionen mit Personalführung auszufüllen)** |  | | |
| **Modellfunktion „Führung V“:  Führung mehrerer örtlich getrennter Organisationsein-heiten** |  | | |
| **Beschreibung des Ausmaßes der Kundinnen- und Kundenkontakte** |  | | |
| **Ausmaß der Tätigkeiten in exponierten Bereichen** |  | | |
| **Dienstort** | Klinik Ottakring, 1160 Montleartstraße 37, | | |
| **Dienstzeit (Arbeitszeitmodell)** | Wiener Arbeitszeitmodell | | |
| **Beschäftigungsausmaß** | 10-40 Stunden/Woche | | |
| **Mobiles Arbeiten** | Ja, entsprechend interner Regelung  Nein, auf Grund der Aufgabenstellung nicht möglich | | |

|  |
| --- |
| **Stellenzweck** |
| Die Pflegefachassistenz ist ein Gesundheitsberuf zur Unterstützung von Angehörigen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege sowie von Ärzt\*innen:  **Der Pflegefachassistenz obliegt die Durchführung:**   * der nach Beurteilung durch Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege im Rahmen des Pflegeprozesses übertragenen Aufgaben und Tätigkeiten in verschiedenen Pflege- und Behandlungssituationen bei Menschen aller Altersstufen in mobilen, ambulanten, teilstationären und stationären Versorgungsformen sowie auf allen Versorgungsstufen. * der im Rahmen der medizinischen Diagnostik und Therapie von Ärzt\*innen übertragenen oder von Angehörigen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege weiterübertragenen Maßnahmen. |
| **Hauptaufgaben** |
| **Führungsaufgaben** (nur bei Modellfunktionen mit Personalführung auszufüllen):  Keine  **Aufgaben der Fachführung:**  Keine  **Hauptaufgaben** (Zutreffendes ist anzukreuzen)**:**  **Die eigenverantwortliche Durchführung der von Angehörigen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege übertragenen Aufgaben:**  Mitwirkung beim Pflegeassessment  Beobachtung des Gesundheitszustandes  Durchführung von Pflegemaßnahmen in verschiedensten Settings und bei Menschen aller  Altersstufen  Durchführung standardisierter präventiver Maßnahmen  Mitwirkung an der Pflegeplanung  Erkennen von Handlungsbedarf  Dokumentation im Rahmen der Eigenverantwortlichkeit  Information, Kommunikation und Begleitung  **Anleitung und Unterweisung von Auszubildenden der Pflegeassistenzberufe**  **Erkennen und Einschätzen von Notfällen und Setzen entsprechender Maßnahmen. Eigenverantwortliche Durchführung lebensrettender Sofortmaßnahmen, solange und soweit ein/e Ärzt\*in nicht zur Verfügung steht.**  Herzdruckmassage und Beatmung mit einfachen Beatmungshilfen  Durchführung von Defibrillation mit halbautomatischen Geräten oder Geräten im  halbautomatischen Modus  Verabreichung von Sauerstoff  **Die eigenverantwortliche Durchführung der von Ärzt\*innen übertragenen weiteren Tätigkeiten im Rahmen der Mitwirkung bei Diagnostik und Therapie**  Verabreichung von lokalen, transdermal sowie über den Gastrointestinal- und/oder  Respirationstrakt zu verabreichenden Arzneimitteln  Verabreichung von subkutanen Injektionen  Verabreichung von subcutanen Infusionen  Ab- und Anschließen laufender Infusionen, ausgenommen Zytostatika und Transfusionen mit  Vollblut und oder Blutbestandteilen, bei liegenden periphervenösen Gefäßzugängen, die  Aufrechterhaltung dessen Durchgängigkeit sowie gegebenenfalls die Entfernung derselben  Legen, Wechsel und Entfernung von subkutanen und periphervenösen Verweilkanülen  Standardisierte Blut-, Harn- und Stuhluntersuchungen sowie Blutentnahmen aus der Kapillare  im Rahmen der patient\*innennahen Labordiagnostik und Durchführung von  Schnelltestverfahren (Point-of-Care-Tests)  Durchführung standardisierter diagnostischer Programme Elektrokardiogramm(EKG)  Durchführung standardisierter diagnostischer Programme Elektroenzephalogramm (EEG)  Durchführung standardisierter diagnostischer Programme Bioimpedanzanalyse (BIA)  Durchführung standardisierter diagnostischer Programme Lungenfunktionstests  Blutentnahme aus der Vene, ausgenommen bei Kindern unter 14 Jahren  Durchführung von Mikro- und Einmalklistier  Durchführung einfacher Wundversorgung, einschließlich dem Anlegen von Verbänden,  Wickeln und Bandagen  Legen und Entfernen von transnasalen und transoralen Magensonden  Durchführung von Sondenernährung bei liegenden Magensonden  Setzen und Entfernen von transurethralen Kathetern, ausgenommen bei Kindern  Absaugen aus den oberen Atemwegen sowie dem Tracheostoma in stabilen Pflegesituationen  Erhebung und Überwachung von medizinischen Basisdaten (Puls, Blutdruck, Atmung,  Temperatur, Bewusstseinslage, Gewicht, Größe, Ausscheidung)  Einfache Wärme-, Kälte- und Lichtanwendung  Anlegen von Miedern, Orthesen und elektrisch betriebenen Bewegungsschienen nach  vorgegebener Einstellung  Falls zutreffend ankreuzen:  Die stelleninhabende Person führt begünstigte (erheblich verschmutzende, zwangsläufig gefährliche oder unter außerordentlichen Erschwernissen ausgeübte) Tätigkeiten überwiegend während ihrer tatsächlichen Arbeitszeit aus, wodurch etwaig zuerkannte Schmutz-, Erschwernis- und Gefahrenzulagen bzw. die Erschwernisabgeltung gemäß § 68 Abs. 1 EStG 1988 steuerbegünstigt bezogen werden können. |

Unterschrift Stelleninhaber\*in:

Name Stelleninhaber\*in:

Unterschrift Vorgesetzte\*r:

Name Vorgesetzte\*r:

Wien, am